

# **Aktionsbündnis gegen Rassismus und für Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit in Erlangen**

Dr. Helmut Aichele, Isa Paape und Manfred Kirscher

Erlangen, 18.02.2010

## **Presseerklärung**

Anfang dieses Jahres erhielt Frau Dr. Sabine Schiffer, Geschäftsführerin des Erlanger Instituts für Medienverantwortung einen Strafbefehl in Höhe von 6000 Euro von der Staatsanwaltschaft. Geahndet werden soll ihre in einem Interview geäußerte Vermutung, dass gesellschaftlich vermittelte Vorurteile eine Rolle spielen könnten bei Ereignissen wie dem in Dresden, bei dem ein Polizeibeamter irrtümlicherweise nicht den Mörder von Marwa El-Sherbini, sondern deren zu Hilfe eilenden Ehemann schwer verletzte. Frau Dr. Schiffer widerspricht dem Strafbefehl wegen "übler Nachrede" und so wird es zu einer öffentlichen Verhandlung kommen.

Wir sind empört über die unangemessene Reaktion der Staatsanwaltschaft auf die kritische Fragestellung einer Wissenschaftlerin. Darüber hinaus erweckt dieser Vorgang bei uns große Besorgnis hinsichtlich des Rechts auf freie Meinungsäußerung und die freie und unzensurierte wissenschaftliche Tätigkeit. Als Erlanger Bürgerinnen und Bürger protestieren wir, Dr. Helmut Aichele, Manfred Kirscher und Isa Paape, gegen das Vorgehen der Justiz. Wir appellieren an das Gericht und die Öffentlichkeit, die volle Freiheit des Gedankens und der Rede zu verteidigen und diese für uns völlig unverständliche Strafandrohung zurückzuziehen.

Frau Dr. Schiffer ist uns seit Jahren bekannt durch ihre Veröffentlichungen und ihre Teilnahme an verschiedensten Veranstaltungen. Sie leistet durch ihre wissenschaftliche und publizistische Tätigkeit einen großen Beitrag zu einem aufgeklärten, kritischen, antirassistischen und humanistischen Weltbild."

Zusätzlich zum Ausdruck unserer Besorgnis im Sinne der freien Kommunikationskultur möchten wir zur weiteren Diskussion der anderen offenen Fragen um den Mordfall in Dresden anregen. Die Einstellung der Verfahren gegen den Polizeibeamten, den Richter und gegen den Gerichtspräsidenten in Dresden macht uns misstrauisch und wir wünschen uns, dass mehr Energie auf die Aufklärung der Umstände in Dresden, als auf die Einschüchterung von Wissenschaftlern aufgewendet wird, die sich kritisch mit Stimmungsbildern befassen, die durch die tägliche Medienberechtigung eventuell gefördert werden.

Unsere Kampagne ist online einzusehen unter [www.solidaritaet-mit-dr-sabine-schiffer.de](http://www.solidaritaet-mit-dr-sabine-schiffer.de) und kann auch unterzeichnet werden. Schon viele Persönlichkeiten haben unterschrieben. Wir hoffen, dass weitere und gerade auch Journalisten die Brisanz der Thematik auch für ihre Arbeit begreifen.

Darüber hinaus planen wir eine Diskussionsveranstaltung und Prozessbegleitung. Wir sind für Anregungen dankbar und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Kontakt: Manfred Kirscher >[manfred.kirscher@gmx.de](mailto:manfred.kirscher@gmx.de)<

Freundliche Grüße, i.V Manfred Kirscher